

15. Dezember 2022

Rede anlässlich der Verabschiedung des Haushaltsplans 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

dieser Rat der Stadt Borgholzhausen arbeitet nun seit etwas mehr als zwei Jahren zusammen und dieses ist meine dritte Haushaltsrede. Zum ersten Mal halte ich diese Rede nicht in der Mensa der Gesamtschule, sondern hier im Ratssaal und das freut mich sehr!

Erlauben Sie mir zu Beginn eine persönliche Bemerkung:

Ich fühle mich inzwischen sehr wohl in diesem Gremium und ich möchte ein Lob aussprechen auf unsere Debattenkultur in dieser Runde. Natürlich ist nicht jede Sitzung gleich, aber grundsätzlich stelle ich fest, dass die Mitglieder des Rates und der Ausschüsse sich wirklich zuhören, dass hier echte Debatten stattfinden. Manchmal gibt es Sternstunden, nämlich immer dann, wenn es gelingt, in der Debatte vorgefasste Meinungen nochmals zu überdenken, die Sichtweisen anderer zu erwägen und dann vielleicht zu anderen Ergebnissen zu kommen, als vorher gedacht.

Kommunalpolitik hat keinen besonders guten Ruf. Sie steht in Verdacht, sich kleingeistig meist mit der Regelung von Vorgartenzäunen zu beschäftigen oder herumzuzanken.

Ich möchte an dieser Stelle ein Plädoyer halten für Kommunalpolitik! Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich auch in dieser Stadt in Vereinen oder Interessensgruppen und das ist aus Sicht unserer Fraktion sehr gut! Ein gutes Gemeinwesen und eine lebendige Demokratie braucht bürgerschaftlich Engagierte und sie leisten auch in Borgholzhausen eine super Arbeit. Aber ich möchte auch sehr deutlich sagen: sich in einem Verein zu engagieren ist nicht besser, als das Engagement in den kommunalpolitischen Gremien.

Wir sind hier kein Haufen von Gartenzwergen, die sich nur mit klein-klein beschäftigen. Wenn ich überlege, welche Themen wir hier in den letzten beiden Jahren bearbeitet haben, dann muss ich feststellen, das sind die großen Themen unserer Zeit!

Wir haben uns mit dem Regionalplan beschäftigt, also mit der Frage, wie wollen wir weiterhin umgehen mit unseren Flächen, mit unserem Wald. Wollen wir weiterhin bauen und in welchem Umfang. Wir haben uns mit dem Thema Wasser beschäftigt.

Wir haben überlegt, wie wir Flüchtlinge unterstützen können in unserer Stadt, und wir haben uns mit Mobilität der Zukunft beschäftigt und damit, das Gemeinwesen zu stärken. Und mit der Renaturierung von Bächen haben wir uns beschäftigt und mit Kinderspielplätzen.

Kommunalpolitik ist anspruchsvoll und sehr spannend!!

Heute geht es um die Verabschiedung des Haushaltsplans 2023. Wir haben den Haushalt in der Fraktion ausgiebig beraten und halten die Planungen für ausgewogen und angemessen. Wir werden in den kommenden Jahren deutlich mehr Geld ausgeben für Personal, das halten wir jedoch auch für notwendig. Die Aufgaben der Kommune sind gewachsen und die Gehälter gestiegen. Im Bereich der Investitionen fällt die Summe von fast 1,5 Mill. für den Ausbau der Photovoltaik ins Gewicht, das freut uns natürlich sehr! Und die Investitionen im sozialen Bereich (Kinderspielplätze, Unterkünfte für Bedürftige) und im Bildungsbereich unterstützen wir ausdrücklich! Die weitere Erschließung des Gewerbegebiets am Stadtgraben sehen wir dagegen bekanntlich kritisch. In Abwägung aller Punkte stimmen wir dem Haushaltsplan zu.

Für die weitere Arbeit in diesem Gremium ist es mir wichtig, noch ein paar Gedanken zu formulieren:

Wir sind heute in einer Zeit, in der vieles infrage gestellt werden muss. Besonders das letzte Jahr hat uns gelehrt: es gibt viele Unwägbarkeiten und wir wissen heute noch nicht, wie sich die kommenden Jahre entwickeln. Wir haben mit den Auswirkungen des Klimawandels zu tun, wir müssen das Thema Wasser viel wichtiger nehmen, wir haben Energieprobleme, wir haben Fachkräftemangel und wir haben die Aufgabe, das Zusammenleben mit Geflüchteten zu gestalten.

Wir müssen uns also genau überlegen, was wir in den nächsten Jahren umsetzen von unseren alten Plänen. Die alte Vorstellung vom immer weiteren Wachstum muss überdacht und geändert werden.

Heute geht es um den Haushaltsplan, also vor allem um Geld. Geld ist eine Ressource und wir wissen alle, diese Ressource ist begrenzt. Wir haben es aber auch noch mit anderen Ressourcen zu tun, wie Wasser, Menschen, Artenvielfalt, Energie, Boden – auch diese Ressourcen sind begrenzt. Wir setzen uns dafür ein, dass bei unserem weiteren Handeln diese Ressourcen mehr geachtet werden, dass Umdenken stattfindet und sich auch ausdrückt.

Der Klimadialog ist so eine Möglichkeit - wenn er in Handeln mündet.

Bürgerschaftliches Engagement ist so eine Möglichkeit – und jetzt komme ich auf den Anfang zurück: - Kommunalpolitik ist so eine Möglichkeit!

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!

Jutta Panhorst